



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Auswahl aus den Dichtungen Eduard Mörikes**

**Mörike, Eduard**

**Hamburg-Großborstel, 1906**

An eine Äolsharfe

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28188**

Oder wie die goldne Traube  
Wonnegeister spürt  
In der ersten Morgensonne,  
So fühlt auch mein alter, lieber  
Adam Herbst- und Frühlingsfieber,  
Gottbeherzte,  
Nie verscherzte  
Erstlings-Paradieseswonne.  
Also bist du nicht so schlimm, o alter  
Adam, wie die strengen Lehrer sagen:  
Liebst und lobst du immer doch,  
Singst und preifest immer noch,  
Wie an ewig neuen Schöpfungstagen,  
Deinen lieben Schöpfer und Erhalter!  
Möcht' es dieser geben,  
Und mein ganzes Leben  
Wär' im leichten Wanderschweife  
Eine solche Morgenreise.

---

### An eine Aolsharfe.

Angelehnt an die Efeuwand  
Dieser alten Terrasse,  
Du, einer luftgeborenen Muse  
Geheimnisvolles Saitenspiel,  
Fang an,  
Fange wieder an  
Deine melodische Klage!

Ihr kommet, Winde, fern herüber  
Ach! von des Knaben,  
Der mir so lieb war,  
Frisch grünendem Hügel.  
Und Frühlingsblüten unterwegs streifend,  
Übersättigt mit Wohlgerüchen,  
Wie süß bedrängt ihr dies Herz  
Und säufelt her in die Saiten,  
Angezogen von wohl lautender Wehmut,  
Wachsend im Zug meiner Sehnsucht  
Und hinsterbend wieder.

Aber auf einmal,  
Wie der Wind heftiger herstößt,  
Ein holder Schrei der Harfe  
Wiederholt, mir zu süßem Erschrecken,  
Meiner Seele plötzliche Regung,  
Und hier — die volle Rose streut, geschüttelt,  
All ihre Blätter vor meine Füße.

---

### Mein Fluß.

O Fluß, mein Fluß im Morgenstrahl!  
Empfange nun, empfang  
Den sehnsuchtsvollen Leib einmal  
Und küsse Brust und Wange! —  
Er fühlt mir schon herauf die Brust,  
Er kühlt mit Liebesschauerlust  
Und jauchzendem Gesange.